

Stadt Raguhn-Jeßnitz

Sitzungsniederschrift öffentliche/ nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses Soziales der Stadt Raguhn-Jeßnitz vom 27.02.2024

Ort: Familienzentrum Altjeßnitz,
Parkstraße 6, 06779 Raguhn-Jeßnitz,
OT Altjeßnitz

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.44 Uhr

Teilnehmer

Anwesend:

Herr Stefan Krause
Herr Klaus Zschocke
Frau Gudrun Dietsch
Frau Sabine Heinz
Herr Steffen Berkenbusch

Sachkundige Bürger Frau Manuela
Schröter

Abwesend:

Herr Nico Hielscher

Aus der Verwaltung:

Herr Loth, Bürgermeister
Frau Mädchen-Vötig, FBL Zentrale Dienste und Soziales,
Öffentliche Sicherheit und Ordnung
Frau Kühnapfel, SB Kindertagesstätten
Frau Gabriel-Puhl, Protokollantin

Gäste:

Herr Polese, Ortsbürgermeister Tornau vor der Heide
Frau Knoblauch, Ortschaftsratsmitglied Tornau vor der Heide
17 Einwohner/ Kindertagesstättenmitarbeiterinnen
2 Bewohner vom Eisenhammer

Vorläufige Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit	
2.	Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung	
9.	Beratung zur Schließung der Kindertagesstätte Bummi in Tornau vor der Heide	9-2024
10.	Diskussion Entwicklung Eisenhammer	
3.	Einwohnerfragestunde	
4.	Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses Soziales vom 14.11.2023 (öffentlicher Teil)	
5.	Protokollkontrolle	
6.	Bericht und aktuelle Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden (öffentlicher Teil)	
7.	1. Änderung der Haus- und Parkordnung für den Gutspark Altjeßnitz und seiner Anlagen	4-2024
8.	Richtlinie zur Vergabe von Brauchtumsmitteln	7-2024
11.	Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses Soziales und des Ausschussvorsitzenden	

Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
----	--

Herr Krause, als Ausschussvorsitzender, eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr. Er begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, den Bürgermeister, die Vertreterinnen der Stadtverwaltung und die zahlreichen Gäste. Herr Hielscher, als sachkundiger Einwohner, ist entschuldigt. Die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt und die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

2.	Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung
----	--

Herr Krause stellt aufgrund der Anwesenheit der zahlreichen Gäste den Antrag, TOP 9 (Beratung zur Schließung der Kindertagesstätte Bummi in Tornau vor der Heide) und TOP 10 (Diskussion Entwicklung Eisenhammer) zwischen dem jetzigen TOP 2 und TOP 3 vorzuziehen.

Herr Berkenbusch beantragt TOP 8 (Richtlinie zur Vergabe von Brauchtumsmittel) zurückzustellen. Herr Loth sichert zu, dass eine Beschlussfassung erst nach Anhörung der Ortschaften durch den Stadtrat stattfinden wird.

Der öffentliche Teil der vorliegenden Tagesordnung wird mit den beantragten Änderungen einstimmig bestätigt.

9.	Beratung zur Schließung der Kindertagesstätte Bummi in Tornau vor der Heide	9-2024
----	---	--------

Den Elternvertretern und interessierten Bürgern wird einstimmig ein Rederecht zu diesem TOP eingeräumt.

Herr Loth erläutert die Gründe für den Vorschlag zu dieser Beschlussvorlage 9-2024. Er teilt ausdrücklich mit, dass die Beschlussvorlage als Diskussionsgrundlage hier im Ausschuss gesehen werden soll und zur Information über die aktuellen Kinderzahlen, die Kostendeckung, die Vorgaben über den Betreuungs-/ Personalschlüssel und die zu erwartenden Probleme bei der Abdeckung der zu gewährleistenden Öffnungszeiten der Kindertagesstätte gedacht ist. Die Belegungszahlen und auch die Arbeitszeiten für die Erzieherinnen in dieser Einrichtung werden vom Land nicht ausreichend finanziell gedeckt. Prinzipiell gehen die Kinderzahlen aber leider im gesamten Stadtgebiet zurück, sodass alle Einrichtungen nicht ausgelastet sind. Ein Lösungsvorschlag von der Stadt dazu ist es, die Kinder auf weniger Einrichtungen aufzuteilen. Jeder soll im Anschluss seine Meinung dazu sagen und dann erfolgt erst die weitere Beratung dazu. Mit dem Stadtelternterrat wurde bereits gesprochen.

Betroffene Eltern, als auch Erzieherinnen, äußern ihren Unmut und ihre Gründe für eine Ablehnung dieser Beschlussvorlage. Die Platzplanung für die Einrichtung sieht jedoch auch weiterhin negativ aus. Eine Prognose über mögliche eventuelle Zuzüge in der Zukunft kann zum jetzigen Zeitpunkt von Seiten der Stadt natürlich nicht getroffen werden.

Frau Knoblauch, Ortschaftsratsmitglied der Ortschaft Tornau vor der Heide, hat Vorteile für den Erhalt der Kita Bummi zusammengetragen und verliert diese. Im Anschluss

übergibt sie das Schreiben inkl. Unterschriftssammlung für den Erhalt der Einrichtung an den Ausschussvorsitzenden.

Herr Berkenbusch fragt nach den Prognosen der Belegungszahlen für die nächsten 3-4 Jahre für alle Einrichtungen und ob man dann mit einem Überhang an Personal rechnen muss? Auch die Statistik der Geburten von dem Jahr 2020 bis heute interessiert ihn. Des Weiteren möchte er die angegebenen 58.900,00€ an Einsparungen erläutert bekommen.

Finanzielle Hilfen von Landesebene zu der gesamten Problematik der finanziellen Unausgeglichenheit der Stadt sind leider auch nicht in Sicht. Von dort kam lediglich der Vorschlag, die Kitabeiträge, Steuern etc. zu erhöhen. Davon hat die Stadt Raguhn bisher jedoch weitestgehend abgesehen. Eine andere Lösung muss her, so Herr Loth.

Für Frau Knoblauch stellt sich die Frage, warum ansässige Eltern ihre Kinder auch außerhalb des Stadtgebietes in andere Einrichtungen bringen können. Warum holt man diese Kinder nicht zurück? Anmerkung der Verwaltung: Das KiFöG sieht eine Wahlfreiheit der Eltern zu den Einrichtungen für die Betreuung ihrer Kinder vor. - Die Eltern von fremd untergebrachten Kindern sollen laut Herrn Berkenbusch angeschrieben und ihnen eine Unterbringung in städtischen Einrichtungen vorgeschlagen werden.

Herrn Krause, ehemaliger Ortsbürgermeister von Tornau vor der Heide, ist die Thematik sinkender Kinderzahlen und Absichten zur dortigen Kitaschließung auch nicht neu. Bereits in der Vergangenheit war dies ein Thema. Er bittet jedoch darum, die Kinderzahlen weiter zu beobachten und „nichts über das Knie zu brechen“. In der Vergangenheit hätten sich die Zahlen auch schnell wieder geändert.

Vorrangig wird man, laut Herrn Loth, also erst einmal die offenen Punkte abarbeiten und nochmals Gespräche mit den Kitaerziehern suchen. Man muss schauen, dass die Qualität in der Kita erhalten bleibt und der Bildungsplan „Bildung: elementar“ umgesetzt wird. Das Konzept muss unter erschwerten Bedingungen fortgesetzt werden. Man wird die Sache beobachten und in einem Vierteljahr darüber erneut beraten.

Der TOP wird ohne Beschlussempfehlung beendet. Herr Krause verabschiedet die zu diesem Punkt erschienenen Gäste.

10.	Diskussion Entwicklung Eisenhammer
-----	------------------------------------

Herr Krause stellt die beiden verbliebenen Gäste als Bewohnerinnen des Vier-Seiten-Hofes Eisenhammer in Roßdorf vor. Für das Grundstück sind umfangreiche Vorhaben geplant, welche von den beiden Frauen vorgestellt werden.

Unter anderem sind für die Zukunft dort geplant:

- Bestandssicherung der Gebäude unter Denkmalschutzauflagen,
- der Hof soll teils für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht, aber auch privat bewohnt werden,
- ein Kaffee soll im alten Taubenhaus entstehen inkl. eventuellem kleinen Ferienzimmer
- ein Raum für private Veranstaltungen sowie für kulturelle Veranstaltungen soll in der alten Scheune entstehen
- im Sommer: Sommerkino, Theateraufführungen oder Konzerte
- eine Ruine soll als Verwaltung/ Nebengelass für einen Campingplatz/ Zeltplatz ausgebaut werden (Objekt liegt am Mulderadweg)
- andere alte Scheune/ Stall soll zu Ferienzimmern/ -wohnungen umgebaut werden
- vielleicht auch Stall für Pferde für Urlauber
- selbst will man auch Ziegen, Schafe, Hühner etc. halten

- eventuell auch Hofladen mit frischem Ziegenkäse, Gemüse, Honig geplant
- Musikzimmer, Schneideratelier und Mehrzweckraum
- Zusammenarbeit mit Hochschule besteht für Vermessung und Photogrammetrierung der Ruinen
- vielleicht auch Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen

Herr Loth weiß, dass der Chef des Biosphärenreservats Untere Mulde offen dem Vorhaben von Wohnmobilstellplätzen gegenüber stehen würde. Das Bauamt der Stadt unterstützt auch gerne bei der Umsetzung von baulichen Plänen, eine offene und ehrliche Kommunikation bezüglich geplanter Vorhaben vorausgesetzt.

Herr Krause verabschiedet um 19:54 Uhr die letzten beiden Gäste.

3.	Einwohnerfragestunde
----	----------------------

- entfällt, da keine Gäste mehr anwesend sind -

4.	Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses Soziales vom 14.11.2023 (öffentlicher Teil)
----	---

Der öffentliche Teil der Niederschrift vom 14.11.2023 wurde mit 4 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung einstimmig bestätigt.

5.	Protokollkontrolle
----	--------------------

Die Ausführungen wurden mit der Einberufung ausgereicht.

Frau Schröter berichtet, dass das Kaffee Fahrrad nicht umgesetzt wird. Dafür wurde ein Kinderfasching veranstaltet und gut angenommen. Es soll in der Woche vor Ostern ein kleiner Verkauf zum Einspielen von Geld und zu Ostern selbst soll eine Meditation-Joga-Duft-Zeremonie stattfinden. Es ist vorrangig beabsichtigt, die Gemeinschaft der Kinder voranzubringen. Die Kinder sollen angeleitet werden, weniger Zeit mit Unterhaltungselektronik zu verbringen. Kochkurse für Kinder sind ebenfalls in Planung.

6.	Bericht und aktuelle Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden (öffentlicher Teil)
----	---

- keine Ausführungen -

7.	1. Änderung der Haus- und Parkordnung für den Gutspark Altjeßnitz und seiner Anlagen	4-2024
----	--	--------

- keine weiteren Anmerkungen -

Beschluss 4-2024 lautet wie folgt:

Der Stadtrat beschließt die 1. Änderung der Haus- und Parkordnung für den Gutspark Altjeßnitz und seiner Anlagen vom 22.03.2023 in der vorliegenden Fassung.
--

Gesetzl. Anz. der Mitglieder	: 5		davon anwesend : 5
Abstimmung	Ja : 5	Nein : 0	Enthaltungen : 0
Mitwirkungsverbot	: 0		

8.	Richtlinie zur Vergabe von Brauchtumsmitteln	7-2024
----	--	--------

Herr Krause übergibt das Wort an Herrn Loth, welcher die Gründe für die Erstellung dieser Richtlinie und die Richtlinie an sich, erläutert. Die Richtlinie soll der Stadt als Rechtssicherheit für die Vergabe der Brauchtumsmittel vor dem Landesrechnungshof/ Rechnungsprüfungsamt dienen und eine einheitliche Antragstellung für alle Antragsteller der einzelnen Ortschaften ermöglichen. Man hat sich bei der Erstellung der Richtlinie an Nachbarkommunen orientiert. Die einzelnen Ortschaften sollen nicht in ihrer Möglichkeit, die Gelder für ihre Ortschaft zu nutzen, eingeschränkt werden. Es soll damit nur der Rahmen festgelegt werden. Die Ortschaften entscheiden weiterhin selbst, wer und in welcher Höhe, von den Geldern etwas bekommt.

Herr Berkenbusch sieht die Vergabe an „Initiativen“ als nicht richtig an. Diese sollten aus der Richtlinie ausgeklammert werden. Auch sollte zu § 4 Abs. 4 das Wort „projektbezogen“ („Eigenmittel, Zuwendungen des Landkreises, des Landes, des Bundes, der Europäischen Union, sonstige Spender und Sponsoren sind **projektbezogen** aufzuführen, auch wenn über diese Zuwendungen noch nicht entschieden ist.“) hinzugefügt werden.

Außerdem einigt man sich darauf, unter § 4 Abs. 2 ein Datum („Zuwendungen nach dieser Richtlinie werden nur auf schriftlichen Antrag **bis 1.3. des laufenden Jahres** und unter Verwendung eines einheitlichen Vordruckes, welcher auf der Internetseite der Stadt Raguhn-Jeßnitz zu veröffentlichen ist, gewährt.“) einzufügen.

Über die Frage, ob „Initiativen“ als Antragsberechtigte gestrichen werden sollen, wird abgestimmt. Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen

Über die an somit drei Stellen geänderte Beschlussempfehlung wird abgestimmt.

Beschluss 7-2024 lautet wie folgt:

Der Stadtrat der Stadt Raguhn-Jeßnitz beschließt die Richtlinie zur Vergabe von Brauchtumsmitteln der Ortschaften der Stadt Raguhn-Jeßnitz in der geänderten Fassung.

Gesetzl. Anz. der Mitglieder	: 5	davon anwesend	: 5
Abstimmung	Ja : 5	Nein : 0	Enthaltungen : 0
Mitwirkungsverbot	: 0		

11.	Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses Soziales und des Ausschussvorsitzenden
-----	---

Frau Dietsch möchte wissen, ob die Kosten für den Heckenschnitt im Irrgarten Altjeßnitz im Förderantrag mit untergebracht sind? Denn wenn nicht, fragt sie sich, warum schon wieder bis ins Holz geschnitten wird. Das kostet eine Menge Geld. Voriges Jahr wurden erst 13.000,00€ für den Schnitt bezahlt.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 20:28 Uhr geschlossen.